Pflegefreundlicher Arbeitgeber

Die St. Elisabeth-Stiftung mit Hauptsitz in Bad Waldsee war als einer von drei Kandidaten für den Otto-Heinemann-Preis 2018 nominiert worden.

BAD WALDSEE – Mit diesem Preis werden innovative Unternehmen ausgezeichnet, die für ihre Mitarbeitenden optimale Bedingungen schaffen zugunsten einer guten Vereinbarkeit von Arbeit und Pflege daheim.

Diese Möglichkeit des häuslichen Einsatzes bei gleichzeitiger Berufstätigkeit hat gesellschaftlich große Bedeutung, weil bis zum Jahr 2035 in Deutschland mehr als vier Millionen Pflegebedürftige versorgt werden müssen. Arbeitgeber wie die St. Elisabeth-Stiftung, die in dieser Hinsicht pragmatische Lösungen anbieten, helfen nach Expertenmeinung mit, diese Herausforderungen zu meistern. Mit Hilfe „kluger Modelle“ sollen Doppelbelastungen der Beschäftigten im Alltag entschärft werden. So bietet die St. Elisabeth-Stiftung Mitarbeitenden, die daheim einen Angehörigen pflegen, bevorzugt Pflegeplätze in den eigenen Einrichtungen der Altenhilfe sowie einen „Mitnahmeservice“ beim Mittagessen an. Dies trägt nach Angaben von Nicole Rapp, Personalleitung, zur Entspannung im Berufsalltag bei. Zudem werden Schulungs- und Informationsmöglichkeiten im Rahmen des Weiterbildungsprogramms „pro nobis“ angeboten. Und bei individuellem Beratungsbedarf stehen persönliche Ansprechpersonen in der Personalabteilung bereit.

Als „wichtigsten Baustein“ für eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Pflegeaufgaben gelten laut Rapp die 2014 eingeführten „zeitWERT-Konten“ der Stiftung. Knapp 60 Prozent der Beschäftigten besparen dieses Konto inzwischen fleißig mit Gehaltsumwandlung.

Im Klartext bedeutet dies für die Mitarbeitenden, dass sie die „angesparte Zeit“ im Bedarfsfall später einlösen können für die Pflege eines Angehörigen, zur Verlängerung der Elternzeit oder für ein Sabbatjahr – und zwar ohne Gehaltsausfall. „Dies ist für unsere Mitarbeitenden ein ganz entscheidender Punkt“, so Nicole Rapp. Auch wenn manche Beschäftigten dieses Konto im Moment noch nicht verwenden möchten, so tue es doch „gut zu wissen, dass man da etwas hat, auf das man zurückgreifen kann, wenn man es irgendwann vielleicht einmal braucht.“

Die St. Elisabeth-Stiftung unterstützt ihre Mitarbeitenden, wenn diese zuhause Angehörige pflegen. FOTO: PR

Die Preisverleihung unter der Schirmherrschaft von Wirtschaftsminister Peter Altmaier, war am 8. November in Berlin. Den Preis in der Gruppe der Unteem mit 1000 bis 5000 MItarbeitern erhielt letztlich der LVM Landwirtschaftlicher Versicherungsverein. Neben ihm und der St. Elisabeth-Stiftung war die IKK Südwest nomienrt worden. pm/ula